

VERZEICHNIS DER AUTORINNEN UND AUTOREN

LUKÁŠ FASORA, Prof. Mgr. Ph. D., Professor für Geschichte am Historischen Institut der Masaryk-Universität Brno (Brünn). Wichtigste Publikationen (Auswahl): Český antiklerikalismus. Zdroje, téma a podoba českého antiklerikalismu v letech 1848–1938, Praha 2015 (mit Stanislav Balík u. a.); Stáří k poradě, mládí k boji. Radikalizace mladé generace českých socialistů 1900–1920, Brno 2015; Dělník a měšťan. Vývoj jejich vzájemných vztahů na příkladu šesti moravských měst 1870–1914, Brno 2010.

WITOSŁAWA FRANKOWSKA, Dr., Ethnomusikologin, Kammermusikerin und Pädagogin an der Musikakademie in Gdańsk (Danzig). Wichtigste Publikationen (Auswahl): Monografie „Kolędowanie na Kaszubach“ (2015). Sie leitet eine sehr populäre Konzertreihe mit dem Titel „Begegnungen mit kaschubischer Musik“ im Museum für Kaschubisch-Pommersche Literatur und Musik in Wejherowo (Neustadt i. Westpr.). Herausgeberin von Audio-CDs mit Regionalmusik: „Kaszuby w pieśni artystycznej“ (2014), „Ptôszkòwie na lèpie“ (2006), „Mòrze“ (2004). Hauptautorin und Redakteurin des Bandes „Muzyka Kaszub. Materiały encykpedyczne“ (2005).

EWA GRZĘDA, PD Dr., Literaturhistorikerin, Professorin am Lehrstuhl für Geschichte der romantischen Literatur der Universität Wrocław (Breslau); sie leitet das Projekt „Humanistische Studien zu den Berggebieten“. Herausgeberin des Jahrbuches „Góry – Literatura – Kultura“. Wichtigste Publikationen (Auswahl): Będziesz z chlubą wskazywać synów twoich groby ... Mitologizacja mogił bohaterów w literaturze i kulturze polskiej lat 1795–1863, Wrocław 2011; Funkcja i estetyka motywów drzewa i lasu w twórczości Juliusza Słowackiego, Wrocław 2000.

SABINE JAGODZINSKI, Dr., Kunsthistorikerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Historischen Institut Warschau. Ihre Dissertation „Die Türkenkriege im Spiegel der polnisch-litauischen Adelskultur. Kom-

memoration und Repräsentation bei den Żółkiewski, Sobieski und Radziwiłł“, Ostfildern 2013, wird derzeit ins Polnische übersetzt.

ALEKSANDRA KMAK-PAMIRSKA, Dr. phil., Religionswissenschaftlerin und Historikerin, ist tätig am Sorbischen Institut in Bautzen und war Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Historischen Institut Warschau. Wichtigste Publikationen (Auswahl): *Zmiennaść pamięci. Biskup Carl Maria Splett w polskiej i niemieckiej pamięci historycznej*, Warszawa 2017; *Religia w czasach Trzeciej Rzeszy*, Toruń 2010.

MARTIN KNOLL, Prof. Dr., Historiker, Professor für Europäische Regionalgeschichte an der Universität Salzburg, Fachbereich Geschichte. Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der „Zeitschrift für Tourismuswissenschaft“ und Regionalrepräsentant der deutschsprachigen Länder sowie Vorstandsmitglied in der European Society for Environmental History (ESEH). Wichtigste Publikationen (Auswahl): *Tourism History and Regional Change* [= Zeitschrift für Tourismuswissenschaft 9 (2017), 1] (Koordinator des Themenheftes); *Rivers Lost – Rivers Regained. Rethinking City-River-Relations*, Pittsburgh 2017 (Mit-Hrsg.).

KAI LOHSTRÄTER, Dr., Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg. Wichtigste Publikationen (Auswahl): „*an einer Minut ein großes gelegen*“. Militärische Kommunikation, Kriegsberichterstattung und Zeit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, in: Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit 21 (2017), S. 97–145 (Themenheft: Zeit und Militär in der Frühen Neuzeit, hg. v. Achim Landwehr); Die Entzündung der Geister. Kommunikation, Medien und Gesellschaft in der Ruhrregion im 18. Jahrhundert: Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Provinz- presse in der Frühen Neuzeit, Bremen 2016.

MAŁGORZATA MIKOŁAJCZAK, Prof. Dr., Inhaberin des Lehrstuhls für Literaturtheorie und -kritik an der Universität Zielona Góra (Grünberg), Leiterin des Projekts „Der Regionalismus in der Literaturwissenschaft: traditionelle und neue Forschungsrichtungen“, Mitglied des Komitees für Literaturwissenschaft der Polnischen Akademie der Wissenschaften (PAN), Autorin von Monografien zur Dichtung von Urszula Kozioł und Zbigniew Herbert, Mitherausgeberin der Reihe „Neuer Regionalismus in der Literaturforschung“ (*Nowy regionalizm w badaniach literackich*).

MICHAEL NORTH, Prof. Dr. Dr. h.c., Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit an der Universität Greifswald. Sprecher des Internationalen Graduiertenkollegs „Baltic Borderlands“ (mit den Universitäten Lund und Tartu). Wichtigste Publikationen (Auswahl): Zwischen Hafen und Horizont. Weltgeschichte der Meere, München 2016; Geschichte der Ostsee. Handel und Kulturen, München 2011.

MILOŠ ŘEZNÍK, Prof. Dr. phil., Historiker, Professor für Europäische Regionalgeschichte an der Universität Chemnitz, Direktor des Deutschen Historischen Instituts Warschau. Wichtigste Publikationen (Auswahl): Neuorientierung einer Elite. Aristokratie, Ständewesen und Loyalität in Galizien (1772–1795), Frankfurt am Main 2016.

MARTA RUSZCZYŃSKA, Prof. Dr., Inhaberin des Lehrstuhls für Literatur des 19. Jahrhunderts am Institut für Polnische Philologie an der Universität Zielona Góra (Grünberg). Wichtigste Publikationen (Auswahl): Słowianie i słowianofile. O słowianofilskich dyskursach w literaturze polskiego romantyzmu, Kraków 2015; Pogranicze. Studia i szkice literackie, Zielona Góra 2015; Słowacki i wiek XIX, 2 Bde., Zielona Góra 2012 (Hrsg.).

ANDREAS RÜTHER, Prof. Dr., Historiker und Philologe, apl. Professor an der Universität Bielefeld, Arbeitsbereich Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Jüngste Publikation zum Thema: The Role of Climate and Famine in the Medieval Eastward Expansion, in: Famines During the „Little Ice Age“ (1300–1800). Socionatural Entanglements in Premodern Societies, hg. v. Dominik Collet / Maximilian Schuh, Heidelberg 2017, S. 133–147. Die deutschrechtliche Siedlung. Die „deutsche“ Perspektive, in: Geschichte Oberschlesiens. Politik, Wirtschaft und Kultur von den Anfängen bis zur Gegenwart, hg. v. Joachim Bahlcke u. a., München 2015 (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 61), S. 580–586.

PÉTER TECHET, dr. iur., LL.M, M.A., Jurist und Historiker, freier Journalist für ungarische, österreichische, schweizerische und tschechische Zeitungen. Assoziierter Wissenschaftler am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte im Rahmen der Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe „Glaubenskämpfe: Religion und Gewalt im katholischen Europa (1848–1914)“. Zurzeit an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Mainz): PostDoc-Stipendium zur Vorbereitung eines Forschungsprojek-

tes über Hans Kelsen und die erste Republik Österreich. Wichtigste Publikationen (Auswahl): Gotteslästerung in Europa: Religionsvergehen und Religionskritik seit 1500. Materialien für den Unterricht, Schwalbach 2017 (gemeinsam mit Eveline G. Bouwers u. a.); Carl Schmitt. Egyszelle-mi kalandor [Carl Schmitt. Ein intellektueller Abenteurer], Gödöllö-Máriabesnyö 2013.

WERNER TELESKO, Univ.-Doz., Dr., Kunsthistoriker, Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien, wirkliches Mitglied der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, zwischen 2013 und 2017 Direktor des Instituts für kunst- und musikhistorische Forschungen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Wichtigste Publikationen (Auswahl): Maria Theresia 1717–1780. Strategin, Mutter, Reformerin, Wien 2017 (Mit-Hrsg.); Die Re-präsentation der Habsburg-Lothringischen Dynastie in Musik, visuellen Medien und Architektur 1618–1918, Wien 2017 (Hrsg.).